

Netzwerk für Gesundheitskommunikation

Über Gesundheitskommunikation wird wenig geforscht, und wenn Ergebnisse vorliegen, dann sind sie schlecht vernetzt. Dem will eine Veranstaltung Abhilfe schaffen: Die Tagung „Medien und Gesundheitskommunikation“ findet vom 24. bis zum 25. Oktober in Loccum bei Hannover statt. Im Mittelpunkt steht die Diskussion über das For-



Eine für alle, alle für die Gesundheit: Costanze Rossmann, Eva Baumann und Claudia Lampert (von links).

schungsfeld Gesundheitskommunikation allgemein und seine Relevanz insbesondere für die Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Die drei Initiatorinnen des Treffens wollen auf der Tagung eine systematische Bestandsaufnahme und Vernetzung der verschiedenen Initiativen bilden. Bereits Ende vergangenen Jahres gründeten die Wissenschaftlerinnen Constanze Rossmann (Universität München), Eva Baumann (Hochschule Hannover) und Claudia Lampert (Hans-Bredow-Institut für Medienforschung in Hamburg) zu diesem Zweck das Netzwerk Medien und Gesundheitskommunikation. Das Projekt versteht sich als unabhängige, nicht kommerzielle Initiative. Die neue Internetplattform will langfristig über aktuelle Forschungsaktivitäten rund um das Trendthema informieren. Der Schwerpunkt liegt auf Formen medialer Gesundheitskommunikation. Unter www.netzwerk-gesundheitskommunikation.de ist das vollständige Programm der Tagung einsehbar.